

**Ergebnisvermerk**  
**7. Beratung der Expertengruppe**  
**„Datenmanagement“ (DATA)**  
**der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)**  
**am 01.10. und 02.10.2007 in Prag**

---

**Anwesend:** siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

---

**TOP 1      Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

---

Die Beratung wird vom Vorsitzenden der Expertengruppe, Herrn Hiemcke, eröffnet und geleitet.

Frau Sovjáková, Frau Zielinská und Herr Busskamp werden entschuldigt. Frau Sovjáková wird durch Herrn Ansorge und Herr Busskamp durch Herrn Fretter vertreten. An der Besprechung der TOP 6 und 7 nehmen Vertreter der Arbeitsgruppe FP, Herr Socher, Herr Gladbach, Herr Horn (in Vertretung für Herrn Pieper) und Herr Reidinger (nimmt auch an der Besprechung des TOP 5 teil), sowie Frau Kulasová als Vertreterin der Expertengruppe Hy teil. Als Gäste nehmen Herr Zbořil und Herr Fojtík vom Forschungsinstitut für Wasserwirtschaft (VÚV T.G.M.) an der Beratung teil.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

---

**TOP 2      Kurze aktuelle Informationen über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

---

**Tschechische Republik:**

- Die ersten Entwürfe für die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten in der Tschechischen Republik sollen im November 2007 zur internen Beratung vorgelegt werden. Die daraus resultierenden Entwürfe dieser Bewirtschaftungspläne werden im April 2008 zur Anhörung veröffentlicht.

**Deutschland:**

- Im Rahmen der FGG Elbe wird intensiv am Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm gearbeitet. Das Maßnahmenprogramm wird einer Strategischen Umweltprüfung unterzogen. Für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe wird es ein gemeinsames Maßnahmenprogramm geben. Der Entwurf des Bewirtschaftungsplans wird im Dezember 2008 zur Anhörung veröffentlicht.
- In letzter Zeit wird der Vorlage von Berichten über den Zustand der Umwelt (state of environment – SOE) der Europäischen Umweltagentur (EEA) besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Mit diesen Berichten werden Daten über die Überwachung des Zustands der Oberflächengewässer und des Grundwassers übergeben. Im Rahmen der deutschen Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) wird für diesbezügliche Fragen ein Ansprechpartner benannt. Wahrscheinlich wird es Frau Pfeiffer vom Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein sein.

**Österreich:**

- In Österreich wird ebenfalls bereits intensiv am Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm gearbeitet. Es wurde eine Struktur für den Bewirtschaftungsplan festgelegt der sich nach dem Anhang VII der Wasserrahmenrichtlinie gliedert. Die Inhalte des Berichts basieren auf den Berichtsdatenblättern (Reporting Sheets). Die Darstellung der Inhalte erfolgt in den einzelnen Kapiteln auf Ebene der 8 Planungsräume und für Gesamtösterreich. Der österreichische Anteil an der Flussgebietseinheit Elbe entspricht dabei einem Planungsraum.
- Den Bundesländern wird bis Ende März 2008 der Berichtsentwurf für den Bewirtschaftungsplan zur Begutachtung und Vervollständigung vorgelegt. Der daraus resultierende Entwurf des Bewirtschaftungsplans wird im Dezember 2008 zur Anhörung veröffentlicht.

**IKSE:**

- Siehe TOP 3.1.

---

**TOP 3      Internationaler Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe**

---

**TOP 3.1    Informationen über das Ergebnis der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD zum Datenmanagement, weitere Vorgehensweise**

Das Sekretariat der IKSE informiert über die Ergebnisse der 23. Beratung der Arbeitsgruppe WFD. Die Ergebnisse mit Bezug zur Expertengruppe DATA werden im Rahmen der weiteren TOP beraten.

**TOP 3.2    Information der Delegationen zur geplanten Vorgehensweise hinsichtlich Datenmanagement und Kartenerstellung zur Bewirtschaftungsplanung; Abstimmung dieser Karten und der erforderlichen Datenschemata**

Die Arbeitsgruppe WFD hat in ihrer 23. Beratung beschlossen, dass sie das Kartenverzeichnis auf der Grundlage des Entwurfs der Expertengruppe DATA bis Ende November 2007 abstimmt und dieses dann der internationalen Koordinierungsgruppe ICG WFD zur Bestätigung bis Ende Dezember 2007 vorlegt.

Nach dem Zeitplan für die Erarbeitung des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe müssen alle berichtspflichtigen Daten zur Bewirtschaftungsplanung (A- und B-Ebene) bis Ende April 2008 in den WasserBLICK geliefert werden.

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung in das WISE mussten die Mitgliedstaaten der Europäischen Union so genannte Subunits deklarieren, d. h. Gebietseinheiten, die der Europäischen Kommission vor allem für die Auswertung und den Vergleich der Berichtsdaten im Rahmen der EU dienen. Diese Gebietseinheiten sollten möglichst nach hydrologischen Gesichtspunkten ausgewiesen werden, dürfen die Staatsgrenzen jedoch nicht überschreiten. Die Delegationen in der Expertengruppe DATA informieren darüber, wie die Staaten die Subunits deklariert haben und welche eventuelle weitere territoriale Gliederung es im Hinblick auf den Bewirtschaftungsplan und das Maßnahmenprogramm gibt:

**Deutschland:**

Im Rahmen der Flussgebietseinheit Elbe bilden die bisherigen Koordinierungsräume die Subunits, diese enden an den Staatsgrenzen und ihnen wurden jeweils die gebietsnahen deutschen

Anteile an tschechischen Koordinierungsräumen zugeordnet. Insgesamt wurden im deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe 5 Subunits ausgewiesen.

Für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe werden ein Bewirtschaftungsplan und ein Maßnahmenprogramm erstellt. Für die Zwecke der Berichterstattung über das Maßnahmenprogramm werden die deutschen Subunits in so genannte Planungsräume unterteilt, d. h. Gebiete mit einer Größe von mindestens 300 km<sup>2</sup>. Für diese Gebietseinheiten werden die Informationen über die Maßnahmen räumlich und entsprechend den Anforderungen des Reporting Sheets POM 1 aggregiert (in Form einer Auflistung der Maßnahmentypen und als Anzahl der Maßnahmen für die einzelnen Typen).

### **Österreich:**

Das Gebiet Österreichs wird in 8 so genannte Planungsräume unterteilt: Elbe, Rhein und 6 Planungsräume im Donaeinzugsgebiet. Der Planungsraum Elbe ist mit dem auf österreichischem Gebiet liegenden Teil des Koordinierungsraums „Obere Moldau“ identisch. Er wird auch als Subunit deklariert.

Das Datenmanagement für den Bewirtschaftungsplan wird nach den Planungsräumen gegliedert, es wird jedoch ein gemeinsamer Bewirtschaftungsplan und ein Maßnahmenprogramm für ganz Österreich erstellt. Die Verordnung der Maßnahmenprogramme liegt dann im Zuständigkeitsbereich der Bundesländer.

### **Tschechische Republik:**

Im tschechischen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe bilden die bisherigen Koordinierungsräume die Subunits. Insgesamt wurden im tschechischen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe 8 Subunits ausgewiesen, davon sind 3 Subunits deutsche Koordinierungsräume auf dem Gebiet der Tschechischen Republik, die mit der Grenze enden (siehe Dokument von Herrn D'Eugenio mit einem Überblick über die Subunits in den einzelnen EU-Staaten, das in der Beratung der Working Group D im Oktober 2007 vorgestellt wurde – Anlage 2). Das von Deutschland gewählte Verfahren ist für die Tschechische Republik im Einzugsgebiet der Elbe akzeptabel, aber für die Einzugsgebiete der Oder und der Donau auf dem Gebiet der Tschechischen Republik unpraktisch. Die Tschechische Republik wartet die weiteren Schritte der GD Umwelt ab.

In der Tschechischen Republik werden insgesamt 8 Bewirtschaftungspläne für die Teilflussgebietseinheiten erstellt, davon 5 in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe. Die Informationen aus diesen 5 Bewirtschaftungsplänen für die Teilflussgebietseinheiten werden zu einem Bewirtschaftungsplan für den nationalen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe aggregiert, der zum einen im Internet in digitaler Form verfügbar und zum anderen die Grundlage für die Berichterstattung an die Europäische Kommission über das Portal WISE sein wird.

Den Beratungsteilnehmern wurde von der deutschen Delegation die Vorlage DATA07\_07-03-1 mit Informationen über die Verfahrensweise in der FGG Elbe bei der Erarbeitung des Entwurfs der Kartenliste für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zur Verfügung gestellt. Die Vorlage enthält einen nach den Kapiteln des Bewirtschaftungsplans gegliederten Überblick über die Kartengrundlagen der FGG Elbe für die Bewirtschaftungsplanung. Die Vorlage wird durch Herrn Baltes ausführlich kommentiert und diskutiert. Die Vorlage ist als Anlage 3 enthalten. Sie wertet die Anforderungen der Wasserrahmenrichtlinie, der Reporting Sheets 2005, 2007 und 2010 und der Fach-Arbeitsgruppen der FGG Elbe im Oberflächen- und Grundwasserbereich aus.

In der genannten Vorlage sind den vorgeschlagenen Karten die Prioritäten 1, 2 und 3 zugeordnet. Die Priorität 1 haben Pflichtkarten nach Wasserrahmenrichtlinie, welche dort explizit genannt sind. Diese Karten werden auf jeden Fall dem Bericht über den Bewirtschaftungsplan beigelegt. Karten mit der Priorität 2 sind Karten, die die Europäische Union auf der Grundlage der gelieferten Daten selbst erstellen möchte. Die FGG Elbe beabsichtigt, diese Karten zur Unterstützung des Abstimmungsprozesses in den Arbeitsgruppen, zur Vorab-Visualisierung der der EU zu übergebenden Ergebnisse und möglicherweise teilweise auch zur Öffentlichkeitsbeteiligung selbst zu erstellen. Karten mit der Priorität 3 sind Zusatzkarten, deren Erarbeitung durch die Fachgruppen „Oberflächengewässer“ (AG OW) und „Grundwasser“ (AG GW) der FGG Elbe vorgeschlagen wurde. Diese Karten sollen insbesondere der gemeinsamen Diskussion und Abstimmung dienen. Sie müssen jedoch nicht unbedingt Bestandteil des Bewirtschaftungsplans sein.

Für die in der Kartenliste aufgeführten Karten werden zur Zeit durch die Arbeitsgruppen Daten, Oberflächenwasser und Grundwasser der FGG Elbe die Anforderungen an WasserBLlck-Datenschablonen und Codierungslisten ausgehend von den Reporting Sheets erarbeitet.

Ausgewählte Informationen aus der Diskussion über die Karten nach den einzelnen Kapiteln des Bewirtschaftungsplans für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe:

- Kapitel 2: Signifikante Belastungen und anthropogene Auswirkungen auf den Zustand von Oberflächengewässern und Grundwasser
  - Die Karten 2.2 bis 2.9 hängen mit den Vorgaben der Reporting Sheets 2005 zusammen, die jedoch für den Bewirtschaftungsplan überarbeitet oder ergänzt werden sollen. Diese Arbeiten laufen, wobei es unterschiedliche Vorstellungen bezüglich der Detailliertheit der Darstellung der Belastungen und Auswirkungen gibt. Erste Signale hinsichtlich einer endgültigen Form der Vorgaben könnten Ende Oktober 2007 kommen. Die FGG Elbe geht zunächst von den Vorgaben der Reporting Sheets 2005 für 2010 aus, welche jeweils die Lieferung diesbezüglicher Datenschablonen („Geographic Information“) vorsehen. Die deutsche Delegation plädiert dafür, diese Anforderungen für die Vorbereitung von WasserBLlck-Datenschablonen zugrunde zu legen.
  - In Österreich werden die zum Kapitel 2 aufgeführten Karten auf der Ebene B bearbeitet. Einige davon sind für die Ebene A nicht relevant. Allgemein vertritt Österreich die Ansicht, dass der Europäischen Kommission nur das unbedingt erforderliche Minimum übergeben wird, d. h. es werden keine Karten übergeben, die die Europäische Kommission auf der Grundlage der gelieferten Daten selbst erstellen möchte. Daten zu den Belastungen sind in Österreich vorhanden, es ist aber möglich, dass einige von ihnen an rechtliche Beschränkungen gebunden sind. Für die Ebene A werden die darzustellenden Daten in Österreich selektiert und gefiltert werden. Die Daten können vorbehaltlich rechtlicher Beschränkungen für die A- und B-Ebene an den WasserBLlck geliefert werden.
- Kapitel 4: Überwachungsnetze und Ergebnisse der Zustandsbewertung der Wasserkörper und der Zustand der Schutzgebiete
  - Die FGG Elbe prüft, ob die Bewertung des Zustands der Wasserkörper transparent und regelbasiert über einen Algorithmus auf Basis der wasserkörperbezogenen Zustandsbewertungen der einzelnen Qualitätskomponenten erfolgen kann. In der internationalen Flussgebietseinheit Elbe ist ein vergleichbares Verfahren wünschenswert.
  - Bisher sind in der Tschechischen Republik Systeme für die Bewertung des ökologischen Zustands der Oberflächenwasserkörper nicht standardmäßig eingeführt worden. Daher haben die Betriebe Povodí in der Tschechischen Republik eine vereinfachte Methodik für die Zustandsbewertung entwickelt, die sich auf derzeit verfügbare Daten stützt und für den ersten Zyklus der Bewirtschaftungspläne genutzt werden wird. Mit dieser vereinfachten Methodik können einige der in Kapitel 4 vorgeschlagenen Karten nicht erstellt werden. Das Ministerium für Umwelt, das für die Berichterstattung an die Europäische Kommission

verantwortlich ist, entwickelt für die Zustandsbewertung der Wasserkörper das System ARROW, das alle möglichen Parameter für alle Qualitätskomponenten nutzt. Dieses System wird nach und nach mit Daten gefüllt und wahrscheinlich erst für den 2. und 3. Zyklus der Bewirtschaftungsplanung genutzt werden können, da zu diesem Zeitpunkt die entsprechenden Überwachungsergebnisse bereits verfügbar sein werden.

- Die Daten für die Karten 4.2 bis 4.7 sowie 4.19 bis 4.23 müssen gemäß Reporting Sheets an die EU geliefert werden. Die FGG Elbe beabsichtigt deshalb auch eine eigene Erstellung dieser Karten.
  - Die Karten 4.8 bis 4.13 sollen der fachlichen Abstimmung, der Information der Öffentlichkeit und zur Begründung der Verfahrensweise bei der Auswahl von Maßnahmen dienen.
  - Österreich wird die für die Karten 4.8 bis 4.13 erforderlichen Daten möglicherweise nur für einen Teil der berichtspflichtigen Wasserkörper zur Verfügung haben.
  - Da die Differenzierung der nach den Reporting Sheets vorgesehenen Karten zum Teil über die abgestimmten Qualitätskomponenten des Berichtes 2007 hinausgeht, wird hierfür wahrscheinlich eine weitere Ausdifferenzierung der Qualitätskomponenten auf Level 3 erforderlich sein (siehe WFD-Codelist).
  - Die Karten für das Grundwasser sind wegen der Darstellung des Zustands der Wasserkörper in drei unterschiedlichen Ebenen (Horizonten) kartographisch besonders kompliziert.
  - Für die Karten 4.25 und 4.26 zum Zustand der Schutzgebiete ist von den Facharbeitsgruppen zu prüfen, ob es Kriterien für die Zustandsbewertung gibt.
  - Die Nährstoffe Phosphor und Stickstoff sind wichtige Elemente, die in der Tschechischen Republik im Rahmen der Zustandsbewertung nach der bereits erwähnten vereinfachten Methodik genutzt werden. Es ist jedoch insbesondere hinsichtlich Phosphor nicht klar, ob bzw. wie diese Parameter in den Reporting Sheets berücksichtigt werden.
- Kapitel 5: Liste der Bewirtschaftungsziele und Ausnahmen
- Für jeden Wasserkörper soll das Ziel bis 2015 einschließlich der Inanspruchnahme von Ausnahmen dargestellt werden (Erhaltung des vorhandenen guten oder sehr guten Zustands – d. h. keine Verschlechterung des Zustands, Erreichung des guten Zustands auf der Grundlage von Maßnahmen bei den Wasserkörpern, die zurzeit nicht im guten Zustand sind, Verlängerung der Frist für die Erreichung des guten Zustands, allgemein niedrigeres Ziel ohne Rücksicht auf den Zeitrahmen).
  - Die verursachende Qualitätskomponente ist im Falle der Inanspruchnahme von Ausnahmen zu nennen und in den Datenschemata zu erfassen. Es ist noch zu klären, ob sich diese Information auch kartographisch abbilden lässt.
  - Die Karte 5.2 wird wegen der Darstellung der Wasserkörper in drei unterschiedlichen Horizonten möglicherweise weiter aufzugliedern sein, z.B. hinsichtlich Menge und Chemie.
  - Für die Karte 5.3 Bewirtschaftungsziele für Schutzgebiete können nach Wasserrahmenrichtlinie keine Ausnahmen geltend gemacht werden. Sie ist in den Reporting Sheets nicht vorgesehen. Es ist zu prüfen, ob die Karte umsetzbar ist.

Für die Vorbereitung eines Entwurfs der Kartenliste zum Bewirtschaftungsplan für den deutschen Teil der internationalen Flussgebietseinheit Elbe hat Herr Baltes ein ausführliches Dokument mit einem Kommentar zu jeder Karte erarbeitet, in dem die Art der Kartenerstellung (Aktualisierung, neue Karte), Hinweise zur Konzeption der Datenschemata, einschließlich der Punkte, die zwischen den Fach- und Datenarbeitsgruppen auf Ebene der FGG Elbe zu klären sind, relevante Vorgaben der Reporting Sheets und der Zusammenhang mit der Gliederung des Bewirtschaftungsplans und dem Guidance Document GIS zusammenfassend aufgeführt sind. Dieses Dokument wird im Rahmen der weiteren Erarbeitung laufend aktualisiert.



Der daraus resultierende Entwurf der FGG Elbe zu den Karten für den Bewirtschaftungsplan des deutschen Teils der internationalen Flussgebietseinheit Elbe wird im Laufe des Oktobers 2007 zur Verfügung stehen.

Der Entwurf für die Kartenliste der FGG Elbe vom 11.09.2007 geht von 46 Karten aus, das sind mehr als doppelt so viele Karten wie in der Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG sowie in der Kostenschätzung für die Erstellung der Druckversionen der Karten vorgesehen sind. Bei der bisherigen Art der Erarbeitung von PlugIn- und Druckkarten würden die Kosten stark ansteigen.

Aus dem oben genannten Grund ist von der FGG Elbe vorgesehen, für die Karten zur Bewirtschaftungsplanung eine interaktive Anwendung zu entwickeln, die im Internet zugänglich sein und deutlich über die bisherigen Möglichkeiten der PlugIn-Karten im WasserBLICK hinausgehen soll. Dabei wird angestrebt:

- Auf manuell optimierte Druckversionen der Karten soll möglichst weitgehend bis vollständig verzichtet werden. Es werden nur automatisierbare Kartenlayouts (ähnlich der bisherigen PlugIn-Version) umgesetzt, welche zum Druck geeignet sind.
- Es wird nur ein Kartenausschnitt für das gesamte Gebiet der Flussgebietseinheit Elbe erarbeitet, welcher die Anforderungen der A- und B-Ebene abdeckt.
- Die Ausschnitte aus der Gesamtkarte, die vom Nutzer gewählt werden können, werden vordefiniert. Solche Ausschnitte können die nationalen Teile des Einzugsgebiets der Elbe, Bundesländer, Mitgliedstaaten, Koordinierungsräume, Subunits u. Ä. sein. Die gewählten Kartenausschnitte wird man drucken können.
- Auf der Ebene B sollten alle entsprechenden Daten dargestellt werden, für die Ebene A wird ein Filter für die Darstellung ausgewählter Daten nach den hierfür abgestimmten Kriterien gesetzt.
- Es wird eine interaktive Klartext-Attributabfrage auf Basis der in den Datenschemata codierten Werte ermöglicht.
- Es wird eine dynamische statistische Auswertung der Daten ermöglicht.
- Die interaktive Anwendung soll nutzerfreundlich gestaltet werden.

Falls die FGG Elbe die Entwicklung der oben dargestellten Internetanwendung einschließlich der finanziellen Absicherung bestätigt und diese formal für die Nachnutzung im IKSE-Kontext freigibt, wäre es möglich, diese auch für die IKSE ohne eine weitere finanzielle Beteiligung der Tschechischen Republik, Österreichs und Polens zu nutzen. Für die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise in der FGG Elbe sind ein minimales und ein maximales Szenario einschließlich Kostenabschätzung und Rahmenbedingungen in Vorbereitung.

Die deutsche Delegation in der Expertengruppe DATA hat den übrigen Delegationen die Mitarbeit im Rahmen der WRRL-konformen Ausgestaltung der WasserBLICK-Datenschemata zur Bewirtschaftungsplanung auf Basis der Anforderungen der Reporting Sheets angeboten, welche zur Zeit in den Arbeitsgruppen der FGG Elbe vorbereitet wird. Aus zeitlichen Gründen möchten die Delegationen der Expertengruppe DATA aus der Tschechischen Republik und Österreich diese Möglichkeit nicht in Anspruch nehmen (kein Votum aus Polen mangels Teilnahme an der Beratung).

### **Beschluss:**

Das Sekretariat der IKSE verschickt die Vorlage mit der Kartenliste der FGG Elbe (Anlage 3) sowie das ausführliche Dokument mit dem Kommentar zu den vorgeschlagenen Karten und Daten (nur in Deutsch) an die Expertengruppen SW und GW (zur Kenntnis auch an die Experten-

gruppe DATA). Die Delegationen in den Expertengruppen SW und GW stimmen anhand dieser Unterlagen ihre Kartenvorschläge für den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe ab.

Die Expertengruppen SW und GW teilen möglichst bald, spätestens unmittelbar nach ihren Beratungen im November 2007 ihre abgestimmten Kartenvorschläge für den internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe über das Sekretariat der IKSE der Expertengruppe DATA mit. Sofern die Expertengruppen SW und GW über die vorliegende Kartenliste hinaus zusätzliche Kartenanforderungen sehen oder weitergehende Kartenwünsche realisieren möchten, werden sie gebeten, die Expertengruppe DATA über das Sekretariat der IKSE hierüber bis spätestens 09.11.2007 informieren, um diesbezügliche datentechnische Prüfungen noch zu ermöglichen.

Nach eventuellen Anpassungen im Hinblick auf die technischen GIS-Möglichkeiten und – Erfordernisse (die Anpassungen sind mit den Expertengruppen SW und GW zu konsultieren) legt die Expertengruppe DATA der Arbeitsgruppe WFD noch im November 2007 den Entwurf des Kartenverzeichnisses für die internationale Flussgebietseinheit Elbe vor.

Die Expertengruppe DATA empfiehlt, für die Karten zum internationalen Bewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Elbe auf der Ebene A die oben genannte und von der FGG Elbe geplante interaktive Anwendung zu nutzen.

### **TOP 3.3 Zeitplanung für das Datenmanagement im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Bewirtschaftungsplanung**

Die Vorlage DATA07\_07-03-1 enthält auch eine Zeitplanung der FGG Elbe für das Datenmanagement zur Bewirtschaftungsplanung:

September 2007:	Festlegungen der FGG Elbe zum Bedarf an Daten und Karten für die Bewirtschaftungsplanung
November 2007:	Entwicklung der WasserBLICK-Datenschablonen durch die BfG auf Basis der Anforderungen der FGG Elbe und (soweit bereits bekannt) der IKSE
Januar 2008:	Entwurf und Abstimmung von automatisierbaren Kartenlayouts
Februar 2008:	Erstfüllung der Datenschablonen zur Bewirtschaftungsplanung durch die Daten liefernden Institutionen, Umsetzung der automatisierbaren Kartenlayouts im WasserBLICK durch die BfG
April 2008:	übergreifend abgestimmte Füllung der Datenschablonen zur Bewirtschaftungsplanung durch die Daten liefernden Institutionen, Visualisierung der Berichtsdaten in automatisierbaren Kartenlayouts im WasserBLICK

Diese Zeitplanung für das Datenmanagement entspricht dem internen gemeinsamen Zeitplan für die Erarbeitung des Entwurfs des internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe und sollte im Rahmen der IKSE übernommen werden.

Hinweise der Staaten im Hinblick auf die nationalen Zeitpläne:

**Tschechische Republik:**

In der Tschechischen Republik werden zurzeit die ersten Entwürfe für die Bewirtschaftungspläne der Teilflussgebietseinheiten abgeschlossen, die im April 2008 zur Anhörung veröffentlicht werden. Die tschechische Delegation hält daher die Datenlieferung nach dem vorgeschlagenen Zeitplan nicht für problematisch.

**Österreich:**

In Österreich werden gegenwärtig die Karteninhalte diskutiert. Die Karten zu den Berichten 2005 und 2007 werden bis März 2008 aktualisiert. Bis März 2008 werden die Karten nach den Vorgaben der Reporting Sheets festgelegt. Im Laufe des Jahres 2008 wird die graphische Gestaltung der Karten vorgeschlagen und werden die entsprechenden Daten geliefert, Termin für die Fertigstellung ist Dezember 2008.

Österreich kann daher den vorgeschlagenen Zeitplan für das Datenmanagement voraussichtlich nur teilweise einhalten.

**Beschluss:**

Der von der deutschen Delegation vorgeschlagene und weiter oben aufgeführte Zeitplan wird unter Kenntnisnahme der österreichischen Hinweise zu Datenliefermöglichkeiten beschlossen.

---

**TOP 4      Stationierung und Kalibrierung des Elbe-Hauptlaufs im Arbeits- und Berichtsmaßstab von der Mündung bis zur Quelle – Information der tschechischen Delegation über die letzte Entwicklung des Vorhabens für eine Neubeschilderung der Elbe mit Kilometertafeln**

---

Herr Staněk informiert über die aktuelle Entwicklung des Vorhabens der Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik (ŘVC ČR) zur Neubeschilderung der Elbe mit Kilometertafeln:

- Herr Staněk hat der Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik die Lage des südlichen Übergabepunktes und seinen Kilometrierungswert (729,621 km) übergeben.
- Die Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik hat sich aus eigener Initiative mit der in Deutschland für die Wasserstraßenbeschilderung zuständigen WSD Ost in Verbindung gesetzt. Bei der Beratung teilte die WSD Ost mit:
  - Die WSD Ost beabsichtigt derzeit keine Änderung der Elbekilometrierung auf deutschem Staatsgebiet; in Deutschland bleibt also die Kilometrierung mit dem Kilometer Null an der Grenze zur Tschechischen Republik weiterhin erhalten.
  - Zukünftig wird die WSD Ost zu einer neuen Kilometrierung mit dem Kilometer Null an der Mündung der Elbe in die Nordsee übergehen. In einem solchen Fall und für die Zwecke des Vorhabens der tschechischen Seite garantiert die WSD Ost für den südlichen Übergabepunkt den Kilometrierungswert 730,000 km.
- Die Ergebnisse der oben genannten Beratung wurden der Ebene der Verkehrsministerien Deutschlands und der Tschechischen Republik übergeben. Am 11.05.2007 fand die 6. Sitzung der deutsch-tschechischen Arbeitsgruppe für die integrierte Nutzung der Elbe statt, in der die dargestellten Ergebnisse akzeptiert wurden und empfohlen wurde, das weitere Verfahren direkt zwischen der WSD Ost und der Wasserstraßendirektion der Tschechischen Republik zu vereinbaren.



## **TOP 5      Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe**

---

Herr Zbořil informiert über den in Vorbereitung befindlichen Atlas der Oberflächenwasserkörper im Grenzbereich. Die Präsentation von Herrn Zbořil ist in Anlage 4 enthalten.

Die Tschechische Republik hat in erster Linie für ihre Zwecke einen Atlas der Oberflächenwasserkörper im Grenzbereich erarbeitet und dabei einige thematische Layer aufgenommen (Daten aus den bestätigten Überwachungsprogrammen, Altlasten, erfasste Belastungen für den Zustand der Wasserkörper).

Der Atlas ist in einen Text-, einen Karten- und einen Tabellenteil gegliedert. Im Kartenteil gibt es Karten im Maßstab 1 : 100 000 mit einem breiteren Kontext und Detailkarten im Maßstab 1 : 10 000. Die Detailkarten sind mit einer Luftbildkarte unterlegt und die Staatsgrenze der Tschechischen Republik ist als Verlauf der Grenzzeichen dargestellt. Im Tabellenteil sind die Daten enthalten, die aus kartographischen Gründen nicht in Karten dargestellt werden können.

Im Hinblick auf die Abschnitte der Staatsgrenzen ist der Atlas in fünf Teile gegliedert: Sachsen, Bayern, Polen, Österreich und Slowakei. Bis Ende 2007 sollen alle Teile des Atlas komplett vorliegen.

Der Atlas wird als Druckfassung, in elektronischer Form (im PDF-Format) und als Kartendienst, der bis Ende November 2007 im Internet zugänglich sein wird und auf den der größte Wert gelegt wird, zur Verfügung stehen. Das vorrangige Ziel des Atlas besteht nämlich in der Optimierung der Daten der Fließgewässer und der Einzugsgebietsgrenzen im Grenzbereich zwischen der Tschechischen Republik und ihren Nachbarstaaten für die bilaterale Zusammenarbeit.

Der Atlas als Kartendienst wird das Herunterladen (Download) von Kartenbildern im PDF-Format und mit Ausnahme des Layers mit den Grenzzeichen auch den Download von Layern (Shapefile) im Format WGS84 ermöglichen. Gleichzeitig wird dieses Produkt eine protokollarische Verfolgung des Verlaufs der Abstimmungen und der Bestätigung aller geforderten Korrekturen der Wasserkörper, die Kennzeichnung der grenzüberschreitenden Wasserkörper und Informationen darüber, wann die genehmigten Änderungen in die nationalen Berichtsdatensätze sowie die gemeinsamen GIS und Karten übernommen wurden, ermöglichen. Der Kartendienst wird immer den aktuellen Stand erfassen.

Die Tschechische Republik stellt diesen Atlas allen Nachbarstaaten zur Verfügung und hofft, dass die Nachbarstaaten ihn auf ihrer Seite mit den relevanten Daten entsprechend der Legende ergänzen werden.

Herr Jakš informiert ferner über den Stand des Datenaustausches für die Oberflächengewässer im Bereich der Staatsgrenze zwischen der Tschechischen Republik und ihren Nachbarstaaten. Die Abstimmung der Daten mit Sachsen ist fast abgeschlossen. Derzeitig werden die aus Bayern und Polen gelieferten Daten bearbeitet. Nach wie vor gibt es Probleme bei der Abstimmung der Daten mit Österreich, die vor allem auf Unterschieden in den Arbeitsmaßstäben beruhen.

Frau Vincze informiert darüber, dass Österreich die Daten der Tschechischen Republik übernehmen wird. In Österreich soll die Aktualisierung der Bestandsaufnahme der kleinen Fließgewässer mit einem Einzugsgebiet bis zu 10 km<sup>2</sup> bis Ende Januar 2008 abgeschlossen werden.

Herr Zbořil erläutert ferner in Kürze die weiteren Aktivitäten des Ministeriums für Umwelt im Bereich von Kartenprodukten:

- Atlas der Überschwemmungsgebiete – wird als Druckfassung und in elektronischer Form (PDF) zur Verfügung stehen, die elektronische Fassung wird man von den Internetseiten des Forschungsinstituts für Wasserwirtschaft (VÚV) herunterladen können. Der Atlas wird Informationen über die Überschwemmungsgebiete auf der Grundlage von Karten im Maßstab 1 : 10 000 für das 5-, 20- und 100-jährliche Bemessungshochwasser enthalten.
- Die Kennziffern der Fließgewässer und Einzugsgebiete der Tschechischen Republik, die ein Beispiel für die Möglichkeiten von ESRI-Produkten und vorhandenen Datensätzen sind, wurden im November 2006 herausgegeben und stehen auf den Internetseiten des VÚV zur Verfügung.

**Beschluss:**

Im WasserBLiCK wird ein Link auf die Internetseiten mit dem Atlas der Oberflächenwasserkörper im Grenzbereich eingerichtet.

**TOP 6      Diskussion von Bedarf und Möglichkeiten für eine Erweiterung des Wasser-BLiCKs um ein hydrologisches Datenmodell im Hinblick auf die EG-Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken – gemeinsame Beratung mit den Vertretern der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy**

Herr Socher fasst zunächst die Ergebnisse der Beratung der Vertreter der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy, die am 01.10.2007 stattgefunden hat, für die Expertengruppe DATA zusammen:

- Bei der Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken sollte ähnlich wie bei der Wasserrahmenrichtlinie verfahren werden.
- Für die im ersten Zyklus geforderten Berichte und Karten werden weitestgehend bereits erarbeitete Unterlagen genutzt. In diesem Zusammenhang wird Wert auf die Gewährleistung der Übertragung von Informationen aus dem Projekt ELLA gelegt.
- Unabhängig von der Richtlinie ist es notwendig, auch die Aufgabe aus dem Beschluss Nr. 4 zum TOP 7 der Delegationsleiterberatung der IKSE im Mai 2007 zu erfüllen, d. h. bis zur Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2008 eine Bestandsaufnahme der Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen und von Altlasten in hochwassergefährdeten Gebieten zu erarbeiten. Diese Aufgabe entspricht ihrem Wesen nach den Anforderungen der genannten Richtlinie (Art. 6 Abs. 5 Buchst. c). Herr Socher schlägt daher vor, diese Aufgabe zur Vermeidung von Doppelarbeit erst im Rahmen der Umsetzung dieser Richtlinie zu bearbeiten.

Herr Socher informiert ferner darüber, dass die Arbeiten und Unterlagen, die bis zum 22.12.2010 durchgeführt werden oder erstellt sind und den Vorgaben der Richtlinie entsprechen, für diese Richtlinie genutzt werden können. Die technischen Formate für die Übergabe der Informationen nach dieser Richtlinie ab 2011 werden bis November 2009 von der Europäischen Kommission definiert.

Ferner wird das weitere Vorgehen diskutiert.

**Beschluss:**

Die Expertengruppe DATA erhält über das Sekretariat zur Information die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken und den Link auf die Internetseiten mit dem Projekt ELLA.

Mit Unterstützung durch die Expertengruppe DATA werden die technischen Möglichkeiten für die Nutzung von Daten aus dem Projekt ELLA geprüft. Herr Socher bittet hierzu das federführend bei der Erstellung des Projektes ELLA tätige sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG) um eine Einschätzung durch die ELLA-Betreuer gemeinsam mit Herrn Dimmer als Mitglied der AG Daten der FGG Elbe, welcher ebenfalls im LfUG tätig ist. Dabei soll geklärt werden, ob der Ansatz des ELLA-Projektes generell kompatibel ist mit der Architektur der WasserBLiCK-Datenschablonen und ob für das Projekt ELLA von allen beteiligten Institutionen ein verbindliches, standardisiertes und dokumentiertes Datenmodell genutzt wurde.

Die Arbeitsgruppe FP erhält über das Sekretariat der IKSE das Kartenverzeichnis zum „Bericht 2005“ mit einem Link auf die Internetseiten der IKSE, unter dem diese Karten zur Verfügung stehen. Zusätzlich wird die zur Zeit in Abstimmung befindliche Kartenliste zur Bewirtschaftungsplanung übergeben.

Die Arbeitsgruppe FP unterbreitet einen Vorschlag für die nach der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken geforderten Informationen und Karten sowie dazu, welche Karten aus der WRRL-Berichterstattung für diese Richtlinie genutzt werden könnten. Die Nutzungsmöglichkeiten der WRRL-Daten und –Karten im WasserBLiCK für die Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken werden anschließend gemeinsam von der Arbeitsgruppe FP und Expertengruppe DATA diskutiert.

Herr Socher schlägt in der 20. Tagung der IKSE im Oktober 2007 vor, die Festlegung, welche Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen und welche Altlasten sich in hochwassergefährdeten Gebieten befinden, erst im Rahmen der Richtlinie über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken vorzunehmen.

#### **TOP 7      Diskussion von Bedarf und Möglichkeiten für eine Unterstützung der Arbeitsgruppe FP bei der Erstellung von thematischen Karten zu einzelnen hydrologischen Extremereignissen – gemeinsame Beratung mit den Vertretern der Arbeitsgruppe FP und der Expertengruppe Hy**

Frau Kulasová informiert darüber, dass die Expertengruppe Hy auf der Grundlage der bisherigen Ergebnisse bei der Aufnahme der derzeitigen Situation in der BfG und der Überprüfung der Möglichkeiten im Tschechischen Hydrometeorologischen Institut (ČHMÚ) davon ausgeht, dass eventuell notwendige Karten zu einzelnen hydrologischen Extremereignissen mithilfe der Experten aus der BfG und dem ČHMÚ erstellt werden können. Das zukünftige Ziel wäre aber, sich um eine systematische Lösung für eine mögliche Erstellung solcher Karten zu bemühen, z. B. in Verbindung mit der geplanten Vorbereitung von Karten für den Bedarf der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken. Ausführlichere Informationen über das weitere Verfahren können nach der 4. Beratung der Expertengruppe Hy im November 2007 gegeben werden.

#### **Beschluss:**

Ein Vertreter der Expertengruppe Hy wird in der 8. Beratung der Expertengruppe DATA am 20.02. und 21.02.2008 in Magdeburg über die Ergebnisse der 4. Beratung der Expertengruppe Hy informieren.

## TOP 8 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Information über den Mechanismus zur Umsetzung auf der nationalen Ebene und Vorschlag zur eventuellen Einbindung der IKSE im Bereich der Daten zum Gewässernetz

Herr Fretter informiert die Teilnehmer der Beratung auf der Grundlage der Dokumente „Terms of Reference for developing Implementing Rules laying down technical arrangements for interoperability and harmonisation of spatial datasets“ (ToR) und "Call for Expression of Interest for Development of Data Specifications: [...]" (CfE) kurz über die Möglichkeiten für die Mitarbeit an dem Umsetzungsprozess der Richtlinie 2007/2/EG zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur (INSPIRE). Mit dem CfE waren alle Mitgliedstaaten bis zum 30.09.2007 aufgefordert, sich an der Entwicklung von "Data Specification" zu beteiligen. Der CfE referenziert die ToR, weil dort die Grundlagen der Zusammenarbeit definiert sind, die bei der Entwicklung von harmonisierten "Data Specification" zu beachten sind.

The roles and interactions of the actors in the data specification development process are illustrated in Fig.2.

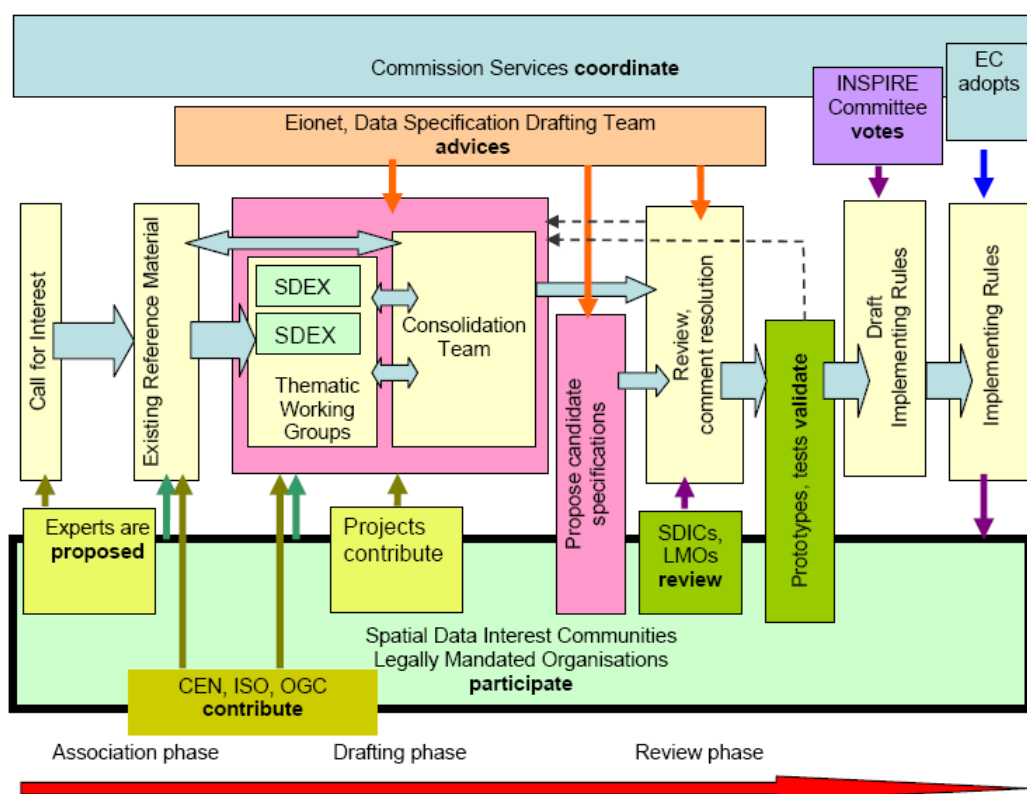


Figure 2 – Actors and roles in the data specification IR development process

### Abbildung 1: Akteure und Rollen in (aus: ToR)

Der CfE richtet sich explizit an die Personenkreise, die Spatial Data Interest Communities (SDIC) oder Legally Mandated Organisations (LMO) vertreten (s.u. aus ToR).

**Spatial Data Interest Communities (SDICs)** bundle the human expertise of users, producers and transformers of spatial information, technical competence, financial resources and policies, with an interest to better use these resources for spatial data management and the development and operation of spatial information services. Through their activities they drive the demand for spatial data and spatial information services. Environmental monitoring, reporting and development of applications and services for environmental management are among the main driving forces behind the natural formation of SDICs. SDICs are best placed to know what spatial data is required in implementing different environmental tasks, ranging from local, regional, and national to Pan-European applications. They are expected to participate in the collections of the user requirements that will drive the specification process of the Implementing Rules.

**Legally Mandated Organisations (LMOs)** are all the Member States' public authorities, institutions and bodies who already got or will get a legal mandate to set up and run one or some of the components of national and regional SDIs, and which are eligible to become the MS' contributors to the ESDI for a particular component. These components cover all fields of activity targeted by INSPIRE and can be either of a technical nature, or of a policy and organisation related nature.

Die BfG hat sich als LMO (vertreten durch Herrn Fretter) registriert und hat den CfE beantwortet (Szenario 2) und damit das Interesse bekundet, an dem Prozess aktiv zu partizipieren.

Zur Zeit läuft der Auswahlprozess mit dem Ziel so genannte Thematic working groups (TWG) zu bilden. Ob und in welcher Form die BfG bei der dieser Auswahl berücksichtigt wurde, darüber wird Herr Fretter die Expertengruppe informieren.

Die Liste der registrierten LMO und SDIC kann on-line eingesehen werden hier:  
[http://www.ec-gis.org/inspire/ir/list\\_registered\\_lmos.cfm](http://www.ec-gis.org/inspire/ir/list_registered_lmos.cfm)

Demzufolge ist auch CENIA, Czech Environmental Information Agency als LMO registriert, siehe  
[http://www.ec-gis.org/inspire/ir/lmo\\_view\\_step1\\_only.cfm?id=2580](http://www.ec-gis.org/inspire/ir/lmo_view_step1_only.cfm?id=2580)

### 2.2.3 Timeframe of work

As laid down in the INSPIRE Work Programme, specification tasks are linked to dedicated deadlines. Each supporting activity therefore must be accorded to guarantee the timely delivery of inputs. For example reference materials should arrive before the specification of the related theme starts. Likewise candidate specification and capacity offers for scenario 2 have to arrive in such time that allows the CT to take decisions. For Annex I the deadline of submitting further reference materials, candidate specifications and proposing capacities for IR development is 30 September 2007.

The specification development process for Annex I themes lasts from November 2007 till August 2008, which will be followed by the internal review. In this period SDICs/LMOs are expected to support the work of their experts if they have been selected for a member of a TWG.

The consultation with the SDICs and LMOs for Annex I theme starts in the second half of November 2008 and lasts till the second half of January 2009. SDICs and LMOs are invited to run tests or prototypes based in this draft and deliver the results by the end of January 2009.

Die Spezifikationsphase für Annex I - Themen dauert gemäß des oben stehenden Ausschnitt (aus ToR) von November 2007 bis August 2008.



Die Interessengruppen melden sich direkt auf den Internetseiten INSPIRE an, und zwar entweder als aktive Gruppen, die sich aktiv an der Entwicklung von Umsetzungsregeln für das jeweilige Thema beteiligen, oder als passive Gruppen, die nur über den aktuellen Stand der Entwicklung von Umsetzungsregeln informiert werden. Die Anmeldung von Interessengruppen ist zeitlich nicht limitiert.

Weiterführende Informationen:

- Terms of Reference for developing Implementing Rules ...:  
[http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/Call\\_scenario\\_1\\_2\\_final.pdf](http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/Call_scenario_1_2_final.pdf)
- Call for Expression of Interest for Development of Data Specifications  
[http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/ToR\\_dataspecs\\_final.pdf](http://www.ec-gis.org/inspire/reports/ImplementingRules/ToR_dataspecs_final.pdf)

### **Beschluss:**

Die Expertengruppe DATA schlägt vor, sich als Interessengruppe (SDIC) anzumelden, und zwar entweder:

- als aktive Gruppe,
- oder als passive Gruppe in dem Fall, wenn sich neben der BfG auch die Agentur CENIA aus der Tschechischen Republik aktiv einbringen wird.

Vertreterin der Expertengruppe DATA als SDIC wäre Frau Sovjáková.

Das vorgeschlagene Vorgehen und die Frage, für welche Bereiche sich die Expertengruppe DATA als SDIC anmelden würde, ist mit Frau Sovjáková zu konsultieren.

## **TOP 9      Verschiedenes**

---

Zum TOP Verschiedenes gibt es keine Wortmeldungen.

## **TOP 10    Termin und Ort der nächsten Beratungen**

---

Übersicht über die Termine und Orte der nächsten Beratungen der Expertengruppe DATA:

- 8. Beratung: 20.02. und 21.02.2008 in Magdeburg, Anreise am 19.02.2008
- 9. Beratung: 04.06. und 05.06.2008 in Chomutov, Anreise am 03.06.2008

### **Anlagen:**

- Anlage 1: Teilnehmerliste
- Anlage 2: Dokument von Herrn D'Eugenio mit einem Überblick über die Subunits in den einzelnen EU-Staaten, Stand Oktober 2007
- Anlage 3: Information der deutschen Delegation in der Expertengruppe DATA der IKSE über den Sachstand zum Datenmanagement in der FGG Elbe, Stand: 11.09.2007
- Anlage 4: Präsentation von Herrn Zbořil über den in Vorbereitung befindlichen Atlas der Oberflächenwasserkörper im Grenzbereich Tschechischen Republik